

Referendariat abbrechen oder (durch)kämpfen?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 17. November 2018 18:40

[Zitat von keckks](#)

buntflieger, sei mir nicht böse, aber du bringst hier genau keine selbstkritik, immer sind nur die anderen schuld. zumindest klingt das so. es gibt solche situationen, sicher auch im ref. ich habe sie aber in dieser krassheit, wie du es hier darstellst, noch *nie* erlebt.

dagegen haben wir pro seminar bei dreißig mann und frau oft ein bis zwei refis dabei, die deine texte hier verfasst haben könnten, mehr oder weniger genau so. das waren alle leute, die für den beruf wirklich nicht geeignet waren, zumindest nicht zum ende des vorgesehenen ausbildungszeitraums an der vorgesehenen schulart. mangende selbstreflexion bzw. ein vom selbstbild extrem abweichendes fremdbild waren dabei konstanten.

Es war wohl ein Fehler, diesen Faden zu eröffnen. Mir ging es heute Vormittag sehr bescheiden. Hiermit beende ich ihn, um den Forenfrieden nicht weiter zu stören.

@Alle: Vielen Dank an diejenigen, die mir Mut zugesprochen haben; ich weiß, dass ich einer von vielen bin, denen es so geht. Aber da jeder Referendar für sich alleine kämpft, vergisst man das regelmäßig.

der Buntflieger